

## Revision der Gattung *Taurotagus* LACORDAIRE (Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycini)

K. ADLBAUER

**Abstract:** The genus *Taurotagus* LACORDAIRE, 1869, is native to the Ethiopian region and has been revised to comprise seven species and one subspecies. *Taurotagus similis* sp. n., *T. elegans* sp. n. and *T. impressus orientalis* ssp. n. are newly described. *Taurotagus rusticus* (FAHRAEUS, 1872) is synonymous with *T. klugi* LACORDAIRE, 1869. *Taurotagus greenfieldi* GAHAN, 1894 and probably *T. auberti* FAIRMAIRE, 1892 as well are synonymous with *T. griseus* (GUERIN, 1843). Finally, *T. subauratus* GAHAN, 1890, was transposed to the genus *Pachydissus* NEWMAN.

The differentiation from other Cerambycini genera is described and a key of the *Taurotagus* species assembled. Finally, the extraordinary variability of certain species and the known biology are discussed; a survey of the distribution of the species is provided.

**Kurzfassung:** Die in der Äthiopischen Region beheimatete Gattung *Taurotagus* LACORDAIRE, 1869 wird revidiert, sie beinhaltet sieben Spezies und eine Subspezies. *Taurotagus similis* sp. n., *T. elegans* sp. n. und *T. impressus orientalis* ssp. n. werden neu beschrieben; *T. rusticus* (FAHRAEUS, 1872) ist ein Synonym von *T. klugi* LACORDAIRE, 1869; *T. greenfieldi* GAHAN, 1894 und vermutlich auch *T. auberti* FAIRMAIRE, 1892 sind Synonyme von *T. griseus* (GUERIN, 1843). Schließlich wird *T. subauratus* GAHAN, 1890 in die Gattung *Pachydissus* NEWMAN überführt.

Die Abgrenzung zu anderen Cerambycini-Genera wird beschrieben und eine Bestimmungstabelle der *Taurotagus*-Arten erstellt. Abschließend wird die außerordentlich ausgeprägte Variabilität einiger Arten und die bekannte Biologie diskutiert, sowie eine Übersicht über die Verbreitung der Arten erstellt.

### Einleitung

Die Gattung *Taurotagus* (Cerambycinae, Cerambycini) wurde von LACORDAIRE (1869) beschrieben, Typusart ist *T. klugi* LACORDAIRE, 1869 aus Südafrika. Der von FERREIRA & VEIGA FERREIRA (1957, 1959) irrtümlich falsch geschriebene Name *Taurotragus* führte dazu, daß TRAVASSOS SANTOS DIAS (1960) den Genusnamen in *Lacordairesius* änderte, weil *Taurotragus* bereits präokkupiert ist und bei den Boviden (Mammalia, Elenantilope) Verwendung findet. VEIGA FERREIRA korrigiert 1964 diesen Lapsus.

Vertreter der Gattung bewohnen ganz Schwarzafrika von Senegal, Oberägypten und Jemen bis Südafrika, wenngleich TIPPMANN (1959:161) unver-

ständiglicherweise behauptet „die Gattung ist nur in Südafrika beheimatet und hauptsächlich in Transvaal und Natal weit verbreitet“. FERREIRA & VEIGA FERREIRA führen 1959 in ihrem Katalog acht Arten mit einem Synonym an, wobei der Status dieses Synonyms (*T. rusticum*) insgesamt unklar blieb. Von FAHRAEUS (1872) als *Coelodon rusticum* von Caffraria beschrieben, bekräftigt GAHAN (1891:20) die Eigenständigkeit dieses Taxons: „*Coelodon rusticum*, Fähr., is a species of *Taurotagus*, very closely allied to *T. klugii*, LAC.“. Auch im Katalog von AURIVILLIUS (1912) wird *T. rusticum* als Art geführt. 1959 stellen FERREIRA & VEIGA FERREIRA *T. rusticum* als Synonym zu *T. klugi*. 1964 widerruft VEIGA FERREIRA allerdings dieses Vorgehen und teilt mit: „Comparando *T. klugi* LACORDAIRE com o tipo de *T. rusticum* FAHRAEUS, preservado no N. R. S., verificámos que se trata de duas espécies distintas“. Es wird aber mit keinem Wort mitgeteilt, worin sich diese beiden Arten unterscheiden würden. Im Abkürzungsverzeichnis scheint keine Abkürzung N. R. S. auf, wohl aber N. M. R. S. = National Museum Bulawayo – wo sich der Typus von *T. rusticum* jedoch nicht befindet! Er konnte schließlich im Reichsmuseum Stockholm festgestellt und untersucht werden.

Während der letzten 100 Jahre wurde nur noch eine einzige *Taurotagus*-Art beschrieben (*T. impressus* DUFFY, 1955), was weniger als Hinweis dafür zu sehen ist, daß die Systematik der Gattung als geklärt zu betrachten ist, sondern vielmehr dafür, daß die vorhandenen Unklarheiten nahezu jegliche taxonomische Aktivität unterbunden haben. VILLIERS (1950) beklagt z.B. die Unmöglichkeit einer sicheren Unterscheidung der Arten *T. subauratus* GUER., *T. auberti* FAIRM., *T. griseus* GUER. und *T. greenfieldi* GAHAN.

## Abkürzungen

- (A) = Coll. Dr. Karl ADLBAUER, Graz  
 (H) = Coll. Dr. Karl-Ernst HÜDEPOHL, Bad Endorf  
 (W) = Coll. J. J. WIERINGA, Niederlande  
 (BMNH) = The Natural History Museum, London (S. L. SHUTE).  
 (DEI) = Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde (Dr. Lothar ZERCHE)  
 (HNHM) = Hungarian Natural History Museum, Budapest (Dr. Otto MERKL)  
 (LMJ) = Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Graz  
 (MFB) = Museum Frey, München/Basel (Dr. Martin BAEHR)  
 (MHB) = Museum d. Humboldt Universität, Berlin (Dipl.-Biol. Hella WENDT)  
 (MNHN) = Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris (Nicole BERTI)  
 (MRAC) = Musée Royal d'Afrique Centrale, Tervuren (Dr. Eliane DE CONINCK)  
 (MZLS) = Museo Zoologico de „La Specola!“ Firenze (Dr. L. BARTOLOZZI)

- (NHR) = Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm (Dietmar BORISCH)  
 (NMM) = The National Museums and Monuments, Bulawayo (Karen DONNAN)  
 (NMN) = The National Museum of Namibia, Windhoek (Eugene MARAIS)  
 (PPRI) = Plant Protection Research Institute, Pretoria (Elisabeth GROBBELAAR)  
 (SMF) = Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt (Dr. Damir KOVAC)  
 (SMNS) = Staatliches Museum f. Naturkunde, Stuttgart (Dr. Wolfgang SCHAWALLER)  
 (ZSM) = Zoologische Staatssammlung, München (Dr. Martin BAEHR).

## Dank

Die Revision gestaltete sich wesentlich schwieriger als angenommen. Daß sie trotzdem zu einem Ende gebracht werden konnte, verdanke ich der großzügigen Unterstützung und Mithilfe der oben genannten Kollegen und Kustoden, die mir *Taurotagus*-Exemplare ihrer bzw. der ihnen anvertrauten Sammlungen zur Verfügung gestellt haben.

Für die Beschaffung von neuem Tiermaterial danke ich ferner Frau Dr. H. WINKLER und den Herren Univ.-Prof. Dr. E. EBERMANN, Univ.-Prof. Dr. H. KAISER, R. MOURGLIA, Mag. Dr. M. STELZL, R. VIOSSAT und K. WERNER.

## *Taurotagus* LACORDAIRE, 1869

Histoire des Insectes. Genera des Coléoptères 8: 249.

*Taurotragus* FERREIRA & VEIGA FERREIRA 1957 – Junta de Comércio - externo da Província de Mocambique 3(1): 99.

*Lacordairesius* TRAVASSOS SANTOS DIAS, 1960 – Bol. Soc. Estud. Mocambique 122: 237.

*Taurotagus* VEIGA FERREIRA 1964 – Rev. Ent. Mocambique 7(2): 602.

Verhältnismäßig robuste Tiere (Körperlänge 21-53 mm) mit rotbrauner bis dunkelbrauner Färbung und mehr oder weniger dichter, seidig schimmernder Tomentierung. Diese Tomentierung kann innerhalb einer Art auch bei frischen Tieren erheblich variieren. Mandibeln in beiden Geschlechtern ohne Besonderheiten, außen gleichmäßig gerundet, Stirn eingesenkt, Antennen nicht besonders lang, beim ♂ höchstens um ein bis zwei Glieder länger als der Körper, oftmals so lang oder sogar kürzer als dieser. Nur selten sind die basalen Antennenglieder knotig verdickt, die Endglieder können gesägt sein, aber niemals mit kammartigen Fortsätzen. Pronotum seitlich gerundet, ohne Seitendorn oder -höcker, dorsal gefaltet oder zumindest mehr oder weniger uneben, am Vorder- und Hinterrand mit Querfurchen. Elytren am Ende abgerundet, selten mit einem kleinen Suturalzähnen. Beine ohne Kiele oder Lei-

sten, normalerweise eher kurz und robust, nur beim ♀ von *T. griseus* lang und schlank. Die Vorderhüfthöhlen – ein generell taxonomisch wichtiges Merkmal – sind nach LACORDAIRE (1869) „fortement anguleuses“ nach FERREIRA & VEIGA FERREIRA (1957) und VEIGA FERREIRA (1964) jedoch „redondas!“ In allen Fällen beziehen sich die Autoren auf *T. klugi*; tatsächlich sind sie außen eckig erweitert. Dieses Beispiel einer vollkommen gegensätzlichen Beurteilung eines Merkmales durch verschiedene Autoren zeigt, wie sehr Vorsicht bei Literaturangaben generell und bei diffizilen Merkmalen im Besonderen angebracht erscheint.

Die Gattung *Taurotagus* ist am engsten mit *Coelodon* SERVILLE, 1832 verwandt, *Coelodon* besitzt jedoch im männlichen Geschlecht einen zahnförmigen Vorsprung an der Mandibelaußenseite, der beim ♀ immerhin noch angedeutet ist – die Mandibeln sind hier nicht gleichmäßig gerundet.

Von der Gattung *Bolbotritus* BATES, 1871 unterscheiden sich die *Taurotagus*-Arten durch normal ausgebildeten Kopf und ebenso normal ausgebildete Antennen – bei *Bolbotritus* ist der Clypeus wulstförmig verdickt und nach vorne halbrund vorgezogen.

Von der Gattung *Pachydissus* NEWMAN, 1838 und *Diorthus* GAHAN, 1891 unterscheiden sich die *Taurotagus*-Vertreter durch deutlich kürzere Antennen – bei beiden genannten Genera sind sie bei den ♂♂ wesentlich länger als der Körper, meist sogar doppelt so lang wie dieser.

Die Arten der Gattung *Derolus* GAHAN, 1891 schließlich sind durch die gekielten Beine hinreichend gekennzeichnet.

Die restlichen in Afrika vorkommenden Cerambycini-Genera können entweder aufgrund des mit einem Seitendorn bewehrten Pronotums oder aufgrund der geringeren Größe nicht mit *Taurotagus* verwechselt werden.

### Bestimmungstabelle

1. größere Arten (30-53 mm) der Sahelzone, Ost- und Südafrikas, Vorderhüfthöhlen fast geschlossen. 2
- kleinere Arten (21-40 mm) West- und Zentralafrikas, Vorderhüfthöhlen breit offen. 5
2. Pronotum unregelmäßig gefaltet oder mit Erhabenheiten, aber nicht deutlich querfaltig, Antennen so lang oder kürzer als der Körper. Sahelzone, Ostafrika und Zimbabwe. 3
- Pronotum sehr deutlich querfaltig, Antennen beim ♂ so lang oder länger als der Körper, hauptsächlich südliches Afrika. *T. klugi*
3. Gestalt schlank, Beine relativ lang, Antennen meist kürzer als der Körper, selten so lang wie dieser 4

- Gestalt gedrungener, Beine kurz und untersetzt, Antennen so lang wie der Körper, Pronotum relativ glatt . . . . . *T. similis*
- 4. Pronotum grob und unregelmäßig gerunzelt, Antennen beim ♂ kürzer als der Körper. S-Zaire, Zimbabwe . . . . . *T. elegans*
- Pronotum mehr oder weniger glatt, Antennen beim ♂ so lang oder kürzer als der Körper. Sahelzone bis Tanzania . . . . . *T. griseus*
- 5. Körper rotbraun, Tomentierung weißgrau bis gelblich . . . . . 6
- Körper dunkelbraun mit olivgrüner (?zimtbrauner) Tomentierung. Sierra Leone.. . . . *T. vestitus*
- 6. Antennenglieder 3 und 4 rund, Mandibeln lang, schlank, im vorderen Drittel plötzlich kräftig gebogen, Körper seidig glänzend oder matt . . . . . 7
- Antennenglieder 3 und 4 abgeflacht, Mandibeln kurz, gleichmäßig gerundet, Körper glänzend. Westafrika . . . . . *T. brevipennis*
- 7. Körper unterschiedlich tomentiert, Antennen zart und durchscheinend tomentiert. Zentralafrika . . . . . *T. impressus* ssp. typ.
- Körper und Antennen dicht weißgrau tomentiert. Äthiopien, W-Tanzania . . . . . *T. impressus orientalis*

### ***Taurotagus klugi* LACORDAIRE (Abb. 2-4)**

*Taurotagus klugi* LACORDAIRE, 1869 – Histoire des Insectes. Genera des Coléoptères 8: 249.

*Taurotagus klugi* ♀ DOHRN 1874 – Stettiner Entomol. Z. 35: 422.

*Coelodon rusticum* FAHRAEUS, 1872 – Öfversigt af Kongl. Vetenskaps – Akademiens Förhandlingar 29(1): 50.

*Taurotagus rusticum* GAHAN 1891 – Ann. Mag. Nat. Hist. 7(37): 20.

Locus typicus: Natal

Untersuchtes Material: Holotypus ♀: Caffraria, J. Wahlb., Typus, *Coelodon rusticum* Fhs., 141/53, 164/65 (NHR).

BURUNDI: 1 ♀ Usumbura, 800 m, 25./27. II. 53, P. Basilewsky; *Taurotagus klugi* Lac., E. A. J. Duffy det. 1953 (MRAC).

TANZANIA: 1 ♂ Tanganika, Hecq (MRAC). 1 ♂ Uheheland, Kidugala, *Taurotagus klugi* Lap., Determ. E. Hintz (MHB).

ZAMBIA: 1 ♀ N. Rhodesia, 6 miles E of Lusaka, IX-XI 1955, A. E. King, B. M. 1956-129 (BMNH).

ZIMBABWE: 1 ♀ Mt. Selinda, S. RH., I. 1959, G. van Son, *Taurotagus klugi* Lac., M. C. Ferreira (HNHM). 1 ♀ Rhodesia. 1 ♂ Matabele, Hard af Seg., *Taurotagus rusticus* Fahr., Breuning det (MFB). 1 ♂ Bulawayo, 21.11.1912. 1 ♀ Bulawayo, S. Rhodesia, 12.10.1928. 1 ♀ Shangani, S. Rhodesia, 12.1919. 2 ♂♂ Selukwe, S. Rhodesia, Nov. 1941. 1 ♀ Devuli River, S. Rhodesia, 1966, D. Townley. 1 ♀ Dad-

dieburn Ranch, 21°27'S/29°23'E, Zimbabwe, 9.12.1985 (NMM). 1 ♂ Rusape, 1450 m, Zimbabwe, 22.11.1992, aus Fraßgang in *Acacia*, K. & F. Adlbauer leg. (A).

BOTSWANA: 1 ♂ Süd Afrika, O. Betschuanald, Serue, XI. 06, Seiner S. G. (MHB).

NAMIBIA: 1 ♂ Aus, Dec. 1929, S. W. Africa, R. E. Turner, 1930-113. 1 ♀ S. W. Africa, Otavifontein, 22. XI. 1933, K. Jordan (BMNH). 1 ♂ Okahandja, S. W. Africa, 6.12.35, Gaerdes S. G., *Taurotagus klugi* Lac., Dr. E. Franz det. 1957. 1 ♂ Propellerberg (Karras), Deutsch S. W. Afrika, Dr. Lotz G. 1913 (SMF). 1 ♂ D. S. W.-Afrika, Techow S., Omahehe. 4 ♀ ♀ D. S. W.-Afrika, Windhoek/Windhuk, I-III. 97, Techow S. bzw. Rehbock S. 2 ♀ ♀ D. S. W. Afrika, Lindt S. G. 1 ♀ D. S. W. Afrika, Gobabis, Heller S. 1 ♂ D. S. W. Afrika, Herero, Lübbert S. V. 2 ♀ ♀ D. S. W. Afrika, Otjosondou-Kub, Caspar S. G. 1 ♂ ♀ D. S. W. Afrika, Okahandya, 15./16. XII. 02, L. Schultze S. 1 ♂ ♀ D. S. W. Afrika, Grootfontein, v. Erfia S. G. 1 ♀ Gr. Namaland, Bethanien, I. II. 1885, A. Schenck S. (MHB). 1 ♂ ♀ Churutabis 108, Bethanien, 4.-12. Oct. 1974. 1 ♂ ♀ Okahandja, 1.12.39 bzw. 24. II. 49, Gaerdes coll., *Taurotagus klugi* Lac. 1 ♀ 15.12.37, Licht Nr. 30 (NMN). 1 ♀ S. W. Afrika, Okahandja, 3.12.1951, leg. F. Gaerdes (SMNS).

RSA: 1 ♂ Potchefstrom, S. Africa, Taylor, 1885 (BMNH). 1 ♀ Süd-Afrika, Coll. E. Witte, *klugi* Dup. *velutinus* Kl. (SMF).

RSA, TRANSVAAL: 1 ♂ Pretoria, *Taurotagus klugi* Lac., det. A. Villiers 1981 (MRAC). 1 ♂ Transvaal, Data unreliable. 1 ♂ ♀ South Africa, Pretoria 1924. H. H. Curson, Pres. by Imp. Bur. Ent. Brit. Mus., 1925-121, *Taurotagus klugii* Lac., Det. G. E. Bryant. 1 ♂ Pretoria (W. L. D.), *klugii* Lacord. 1 ♀ S. Africa: Tvl., Naboomspruit, 16. XII. 68, M. I. Russell, 1972-258, *Taurotagus klugi* (Lacord.), M. I. Russell det. 1973 (BMNH). 1 ♀ South Africa, Pretoria, Menlopark, 25.46S/28.16E, 24. X. 1991, H. Bodenstein. 1 ♂ 6 ♀ ♀ South Africa, Tvl., Pretoria, 23. XI. 1975, 8. Des. 1969, 14. IX.1977, 10.10.1959, 1. XI. 1975, R. Oberprieler bzw. TWD bzw. J. Lesor. 3 ♂ ♂ 2 ♀ ♀ Rustenburg, Transvaal, 6224. 2 ♀ ♀ Gouna, J. H. Grobler, 17.2.1958. 1 ♂ G. Reinet, II.-II. 44, *Taurotagus klugi* Lac, Det. J. W. Hunt. 2 ♂ ♂ South Africa, Tvl., Lindeques Drift, T. W. Drinkwater, 2.12.1971. 1 ♂ Graaft Reinek Roe, *Taurotagus klugi* LAC., M. C. Ferreira. 3 ♂ ♂ 2 ♀ ♀ Bronkhorstspuit, J. H. Grobler, 20.12.1957 bzw. 22.12.1958 bzw. 27.10.1959. 1 ♂ South Africa, Tvl., Nylsvley Nature Reserve, 29. X. 1979, E. Grei. 1 ♂ ♀ South Africa, Pafuri, KNP, 14.12.1968, Braack bzw. 30.9.70, T. W. Drinkwater. 1 ♂ South Africa, Randburg, 02. XII. 1994, I. Rong. 1 ♂ South Africa, Marblehall, Tvl., T. W. Drinkwater, 6. Oct. 1970, Lingual. 1 ♂ ♀ Skukuza, E. Tvl., S. Afr., 5.11.71 bzw. 6.-9.11.71, M. Trap, E. Holm (PPRI).

RSA, NATAL: 1 ♂ Natal, *Taurotagus klugi* (MFB). 2 ♂ ♂ Natal, Bowring 63.47. 1 ♀ S. Africa: Zululand, E. D. Reynolds, B. M. 1938-353. 1 ♀ Natal, Dr. Colenso,

B. M. 1926-327. 1 ♀ 26.1.07, G. A. K. Marshall, Coll. B. M. 1950-255. 1 ♂ S. Africa: Zululand, E. D. Reynolds, B. M. 1938-353 (BMNH). 1 ♀ Zululand, 17.10.21, R. H. Harris, *Taurotagus klugi* Lac., M. C. Ferreira (PPRI). 1 ♀ Port Natal, *Taurotagus klugi* Lac., coll. Vogel (DEI). 2 ♂♂ Umkomaas River Valley, Dist. Richmond, Natal, 12.12.1953 bzw. 10.11.56, ex coll. Breuning, *Taurotagus klugi* Lac., E. Fuchs det. 1970 bzw. A. Villiers det. 1981 (MRAC). 1 ♂ ♀ Port Natal, *velutinus* Klug bzw. Ex. Mus. Parry, Fry Coll. 1905-100, *Taurotagus klugi* Lac. 1 ♀ Zululand, Nagana Res. Lab., 1922, H. H. Curson, *Taurotagus klugi* Lac. Det. G. E. Bryant. 1 ♂ ♀ Estcourt, Natal, Nov. 1902, G. A. K. Marshall, 1908-212, *Taurotagus klugi* Lac., Determined by C. J. Gahan bzw. Dec. 40, Whicher. 1 ♀ 1000 Hill, Natal, II.-41, Whicher (BMNH). 1 ♂ Umgebung von Mazimba Hill, Zululand, 19.-22.VII.1931, Dr. F. Haas S. (SMF). 1 ♂ ♀ South Africa, Natal nr. Richards Bay, 28.25S/32.15E, II. 1982, P. Reavell (A, PPRI). 1 ♀ Cl. Fuller Coll., Maritzburg, Natal, *Taurotagus klugi* Lac, M. C. Ferreira. 1 ♀ South Africa, Natal, Hlulhuwe, I. 1982, P. Reavell (PPRI). 1 ♀ Muden, Natal, 28. II. 56, H. Cookson (BMNH).

RSA, ORANJE FS: 1 ♂ Bloemfontein, revidiert Jordan 1896 (SMNS). 1 ♂ Kroonstad, O. F. S., 17.11.20, Rev. J. W. Hunt., Com. Inst. Ent. Coll. No. 13299, *Taurotagus klugi* Lac., E. A. J. Duffy det. 1953 (BMNH). 1 ♀ Glen, L. K., II. II. 1957. 2 ♀♀ Glen, O. F. S., 28. XI./Dec. 1914, *Taurotagus klugi* Lac. Det. Uvarov, M. C. Ferreira. 2 ♀♀ Glen, L. K., II. II. 1957 bzw. 6. II. 1959, J. H. Grobler. 1 ♂ Krondstad, O. M. S., *Taurotagus klugi* Lac. (PPRI).

RSA, KAP: 3 ♂♂ Cap, revidiert Jordan 1896 (SMNS). 1 ♂ ♀ South Africa, Kimberley, Kp., T. W. Drinkwater, 7.9.1971 (PPRI). 1 ♂ Kingwilliamstown, Cap Province, 13.11.53, ex coll. Breuning, *Taurotagus klugi* Lac., E. Fuchs det. 1970 (MRAC).

SÜDAFRIKA: 1 ♀ Caffr., *Coelodon prionoides* (LMJ).

Ohne Angaben: 1 ♀, *prionoides*, Coll. E. Witte (SMF). 1 ♀, 347 (MHB). 1 ♀ Senegal, ex Mus. Norris, Fry Coll. 1905-100 (BMNH) – falsche Fundortangabe. 120 Ex.

Große, robuste Art, heller oder dunkler rotbraun mit samtartiger, weißgrauer Tomentierung, die ausnahmsweise auch goldgelb sein kann. Diese Tomentierung generell sehr unterschiedlich entwickelt, manchmal sehr schwach und zart, mitunter aber auch sehr dicht und die Oberfläche völlig deckend. Antennen bei kleinen ♂♂ so lang wie der Körper, bei großen ♂♂ deutlich länger, bei den ♀♀ erreichen sie die Mitte der Elytren. Antennen kräftig, die basalen Glieder aber kaum knotig, die distalen Glieder fast nicht gesägt. Pronotum seitlich gerundet, an den Vorderecken und der Mitte des Seitenrandes gerundet vorspringend. Oberfläche stark querfaltig, die Querfalten in einige Fällen nicht sehr gleichmäßig und durchgängig. Scutellum dreieckig, Elytren bei

schwach tomentierten Tieren glänzend, mit schwach sichtbaren Längsrippen, Nahtwinkel eckig, Elytren gemeinsam abgerundet. Beine kräftig und nicht lang. Vordere Hüfthöhlen hinten fast geschlossen, Prosternalfortsatz gerundet, gelegentlich am Hinterrand höckerig vorspringend. Unterseite weißlichgrau oder gelblichgrau tomentiert und seidig schimmernd. Analtergit (von außen nicht sichtbar) auffallend flach und mit einer kräftigen Einbuchtung am Apikalrand, dadurch ist der Hinterrand zweilappig (Abb. 1a). Der Typus von *T. rusticus* ist ein ganz normales ♀ von *T. klugi*.

Größe: 30-50 mm

Verbreitung: Burundi, Tanzania, Zambia, Zimbabwe, Botswana, Namibia, Südafrika.

Literatur: Kenya (JORDAN 1894), Mocambique (VEIGA FERREIRA 1964). Besonders im südlichen Afrika verbreitet und nicht selten.

### ***Taurotagus similis* sp. n. (Abb. 5)**

**Holotypus** ♂: Kibodsibo, O-Afrika (MFB). **Paratypus:** 1 ♀ Kenya, Turkana Prov., V. 1934, D. R. Buxton, L. Rudolf Rift Val. Expedition 1934, B. M. 1935-267 (BMNH).

Locus typicus: Kibodoso, Ostafrika

Dem *Taurotagus klugi* sehr ähnlich, aber etwas gedrungener, mit noch kürzeren und kräftigeren Beinen. *T. klugi* weist sehr selten auch einen derart gedrungenen Habitus auf. Antennen beim ♂ so lang wie der Körper. Pronotum zwar mit Unebenheiten, aber ohne die charakteristischen Querfalten. Ein deutlicher Unterschied besteht weiters im Analsegment, das bei *T. similis* sp. n. auch flach ist, jedoch im Gegensatz zu *T. klugi* zum Apex zu stark trapezförmig verengt ist, der Hinterrand weist keine Einbuchtung bzw. seitliche Lappen auf, er ist mehr oder weniger gerade abgestutzt (Abb. 1c)

Größe: ♂ 38 mm, ♀ 42 mm.

Verbreitung: Kenya, ?Tanzania.

### ***Taurotagus elegans* sp. n. (Abb. 6)**

**Holotypus** ♂: Sawmills, S. Rhodesia, 12.2.1921 (NMM). **Paratypen:** 1 ♀ Sawmills, S. Rhodesia, 13.2.1920 (NMM). 1 ♀ Lulua: Kapanga, IX-1932, G. F. Overlaet, *Taurotagus klugi* Lac., det A. Villiers 1981 (MRAC).

Locus typicus: Sawmills, Zimbabwe



Habitus viel schlanker als bei *Taurotagus klugi*, der ganze Körper matt, nicht glänzend wie bei *T. klugi* oder *T. similis* sp. n. Nur verhältnismäßig gleichförmig fein staubartig silbrig tomentiert, allerdings sind die drei zur Verfügung stehenden Exemplare nicht sehr frisch. Färbung dunkelrotbraun, wie dunkle *T. klugi*-Exemplare. Antennen kürzer als jene von *T. klugi*, beim ♂ nur bis zum Beginn des letzten Elytrenviertels reichend, beim ♀ knapp bis zur Elytrenmitte. Pronotum relativ grob unregelmäßig gerunzelt, aber keinesfalls mit regelmäßigen Querfalten, wie bei der Vergleichsart. Analtergit flach, gleichmäßig gerundet, sowohl Aedaeagus als auch Parameren gedrungener als bei *T. klugi* (Abb. 1e, f).

Größe: ♂ 38 mm, ♀ 42 mm.

Verbreitung: S-Kongo (Ex-Zaire), Zimbabwe.

### *Taurotagus griseus* (GUERIN) (Abb. 7-11)

*Cerambyx griseus* GUERIN-MENEVILLE, 1843 – Iconographie Règne Animal III: 227.

?*Taurotagus auberti* FAIRMAIRE, 1892 – Rev. Entomol. 11(1): 118.

*Taurotagus greenfieldi* GAHAN, 1894 – Ann. Mag. Nat. Hist. 14(6): 408.

**Syn. nov.**

*Taurotagus sansibaricus* KOLBE, in litteris.

Locus typicus: Senegal (très probablement de la région de Saint-Louis – BREUNING & VILLIERS 1972)

Untersuchtes Material: **Holotypus** ♂: ohne Abdomen, mit neun Etiketten: *Cerambyx griseus*, guer, u. R. a. (Type), Senegal. – *hamatich. cinerarius* Dej. – Type, Guérin-Men. – Type. – Ex. Musaeo JAMES THOMSON. – C. J. Gahan vidit 1890. – HOLOTYPE. – Museum Paris, coll. J. Thomson 1952. – *Griseus*, Type Guer. Me., Seneg. (MNHN). **Holotypus** ♂: Somali (Greenfield), 94-173, *Taurotagus greenfieldi* Gahan, Type (BMNH).

SENEGAL: 1 ♀, *Coelodon cinereus* Oliv: Sénégal, Coll. E. Witte (SMF). 1 ♂ *Hammaticherus cinerarius* Buquet, 4. Senegal, D. Buquet, *Taurotagus griseus* Guér. ♂/ Type of Guerin's *griseus* has been seen...., it is a ♀ of which this is doubtless (the) ♂. 1 ♂ Senegal, Bambey, 1945, J. Risbec (stark abgerieben) (BMNH).

ÄGYPTEN: 1 ♀ Egypt, Abou Simbal, 22. V. 1900, S. S. Flower 1900-189. 1 ♀ Egypte (Rest unleserlich), *angustatus* ♀, Bowr. Chev., 63.47 (BMNH).

SUDAN: 1 ♂ Egypt, Bahr-el-Gebel, April 1900, S. S. Flower, 1900. 1 ♂ Sudan, Mongalla, Bahr el Gebel, 4. VI. 1914, Maj. S. S. Flower. 1 ♂ Upper Nil, W. B. Dru-

ry, 1903-70 (BMNH). 1 ♀ Bar el Zeraf, 21. 1. 1913, A. Lotichius (SMF). 1 ♀ Kordofan, Kollar (MHB). 1 ♂ Kordofan, M. Germ., Sammlung Cl. Müller, Senegal, *cinereus* Oliv., *Coelodon* (ZSM). 1 ♂ Suakin, 60 km SE Port Sudan, 10 m, Sudan, 28.2.1995, aus hohlem *Acacia*-Stamm, leg. E. Ebermann u. H. Kaiser (A).

KONGO (Kinshasa, Ex-Zaire): 1 mißgebildetes ♂ Congo Belge: P. N. A., 5. X. 1951, R. Christiaens 548. Secteur Nord, Nyakahera, affl. g. Mukandwe, ex P. N. A. 1200 m (MRAC).

ÄTHIOPIEN: 1 ♂ Abyssinia, Fry Coll. 1905-100, *Taurotagus griseus* Guér. ♂ (BMNH). 1 ♀ Ethiopia, Gemu Gofa Prov. near Arba Minch, VI. 1994, Werner leg. (A).

SOMALIA: 1 ♂ 3 ♀ ♀ Somalia: 50°km, IV. 1988, R. Marai. 1 ♂ Somalia, Afgoi, IX. 1959, Sammicheli leg., 373. 1 ♂ Bardera, Sett. 1913, *Taurotagus greenfieldi* Gah., Auriv. det. *Taurotagus greenfieldi* Gah., A. Villiers det 1971 (MZLS). 1 ♀ Somalia, Chisimaio Mareri, Juba Sugar Project. Mugabow, G. B. Allard, 30. IV. 1987, 87/076. *Lacordairesius greenfieldi* (Gah.) det R. G. Booth, 1987 (BMNH).

KENYA: 1 ♂ Suton, Rudolf See, *Taurotagus griseus* Guér. (MFB). 1 ♀ Africa or., Ikutha. 1 ♀ Brit. O. Afr., Eldama River Stal. südwestl. v. Bäringa See, XI. 04, Dr. F. Grotta (MHB). 1 ♂ Brit. E. Africa, Leikipia, Gregory Coll. 94-94 (BMNH). 1 ♀ Kenya, Voi, Sagala Reg., Dez. 1991, K. Werner leg. (A).

TANZANIA: 1 ♂ Usambara, *Taurotagus sansibaricus* n. sp. Kolbe ♂, TYPUS (DEI). 1 ♀ Massai, Walther. 1 ♀ D. O. Afrika, Evang. Missionsstation Tanga, 7. März 1906, Thiel S. 2 ♂ ♂ D. O. Afrika, Nyassa, *Taurotagus sansibaricus* Kolbe, Ko. (MHB). 34 Ex.

Sowohl in Größe, Habitus, Antennenlänge und Färbung eine außerordentlich variable Art. Färbung hell bis dunkel rotbraun mit seidig schimmernder Tomentierung. Diese kann zart weißlichgrau, den Untergrund kaum deckend bis dicht gelbgrau oder goldgelb sein, in diesem Fall ist die Körperoberfläche völlig bedeckt. Die Tomentierung läßt normalerweise auf jeder Elytre einen größeren vorderen und kleineren hinteren Fleck erkennen, bei Ansicht schräg von hinten erscheinen die dazwischen liegenden Partien als dunkle Flecken. Beim Holotypus (alt und etwas abgerieben) erscheint die Tomentierung relativ gleichmäßig. Antennen – offensichtlich von der Körpergröße unabhängig – beim ♂ bis zum letzten Elytrenviertel oder auch bis zum Körperende reichend, beim ♀ die Mitte der Elytren nicht erreichend oder leicht überragend. Die basalen Antennenglieder leicht verdickt – bei relativ kürzeren Antennen mitunter stärker als bei längeren. Die apikalen Glieder nicht gesägt. Pronotum beim ♂ stärker gewölbt als beim ♀, seitlich unregelmäßig gerundet, an den Vorderecken und an der Seitenrandmitte vorspringend. Oberfläche uneben, mit leicht angedeuteten Höckerchen und Falten, insgesamt aber wesentlich

glatter als bei *T. klugi* oder *T. elegans*. Bei den größten ♂♂ sind die Erhabenheiten am schwächsten entwickelt, Pronotumboberfläche mehr oder weniger glatt.

Die Abbildung von LEPESME (1953) ist insofern irreführend, als das Pronotum – wie für die Gattung charakteristisch – kein Seitendörnchen aufweist. Scutellum breit, hinten abgerundet. Elytren mit schwach sichtbaren Längsrippen und einem nur zart angedeuteten Suturalzähnen (dieses im Gegensatz zur Originalbeschreibung besonders beim Holotypus deutlich). Vordere Hüftlöcher so gut wie vollständig geschlossen, Prosternalfortsatz breit und gerundet, am Hinterrand ein Höckerchen. Analtergit gewölbt, am Apikalrand geschwungen ausgerandet, aber nicht deutlich zweilappig (Abb. 1h). Besonders große ♀♀ ähneln denen von *Coelodon servum* WHITE, weisen aber schlankere Beine auf und haben vor allem außen gleichmäßig gerundete Mandibeln.

Größe: 30-53 mm.

Verbreitung: Senegal, Ägypten, Sudan, NE-Zaire, Äthiopien, Somalia, Kenia, Tanzania.

Literatur: Mali (VILLIERS 1962), Côte d'Ivoire (LEPESME 1953), N-Yemen (VILLIERS 1977). Eine Art der Sahelzone und der Trockengebiete Ostafrikas von Oberägypten bis Tanzania, inklusive N-Yemen.

### *Taurotagus brevipennis* GAHAN (Abb. 12, 13)

*Taurotagus brevipennis* GAHAN, 1890 – Trans. Ent. Soc. London 2: 301.

Locus typicus: Yoruba (=W-Nigeria)

Untersuchtes Material: Holotypus ♂: *Taurotagus brevipennis* Gahan, ♂ Type (BMNH).

MALI: 1 ♂ Nia funke, Frz. Sudan (SMF).

GUINEA: 1 ♀ Conakry, leg. M. Gyárfas, *Taurotagus brevipennis* Gah., det. R. Mourglia 1990 (HNHM).

SIERRA LEONE: 1 ♀ Sierra Leone, 60, 53 (BMNH).

BURKINA FASO: 3 ♂♂ 1 ♀ Haute Volta: Ouagadougou, leg. P. C. Fernandez, X.-70 (MRAC).

GHANA: 1 ♀ Ghana: Northern region, Tamale, 184 m, N 8°25'/W 0°53', Dr. S. Endrödy-Younga, Nr. 406, on light, 30. XI. 1969, *Taurotagus brevipennis* Gah., E. Fuchs det 1978 (HNHM).

TOGO: 1 ♂ Togo, Atakpamé, Miss. Mus. Steyl. 1 ♀ Togo, Kpandu, Miss.-Mus. Steyl, *Taurotagus brevipennis* Gah., Determ. E. Hintz (MFB).

BENIN: 1 ♀ Dahomey, *Taurotagus* sp. (MFB).

NIGERIA: 1 ♂ 5 ♀ ♀ Yoruba, W. Africa, 89-69 (BMNH). 1 ♀ Jos, Exped. Mus. G. Frey, Nigeria – Kamerun, Becheyne 1955-56, 14. X. 55 (MFB).

KAMERUN: 4 ♀ ♀ Limbé (= Victoria), Kamerun, 4°01'N/9°11'E, Nov. 1991, Lichtanflug, M. Stelzl leg. (A).

TSCHAD: 2 ♀ ♀ Tchad: N'Gouri, dist. de Kanem, VIII. 1958, P. Renaud, *Taurotagus griseus* Guer., A. Villiers det (MRAC).

KONGO: 1 ♂ Congo, Coll. E. Witte, *Taurotagus brevipennis* Gahan, Dr. E. Franz det 1940 (SMF).

Ohne genaue Angaben: 1 ♂ Africa occid., Coll. Nonfried (MFB). 27 Ex.

Kleinere, rotbraun glänzende Art mit zarter, weißgrauer, seidiger Tomentierung, die den Körper nicht gleichmäßig bedeckt, insgesamt aber wenig deutliche Flecken erkennen läßt. Am Kopf ist diese Tomentierung bei frischen Tieren goldgelb. Mandibeln kurz und gleichmäßig gekrümmt, besonders bei den ♂♂ deutlich. Antennen beim ♂ um ein bis zwei Glieder länger als der Körper, beim ♀ das letzte Elytrenviertel erreichend. Antennenglieder ab dem dritten abgeflacht und ab dem fünften gesägt, aber nicht so deutlich, wie bei *T. impressus* DUFFY (bei den ♀♀ am besten erkennbar). Pronotum wesentlich breiter als lang, stark gewölbt, auf der Scheibe nahe dem Vorder- und Rand zwei Erhabenheiten, seitlich gerundet. Elytren meist etwas uneben, Längsrippen kaum erkennbar, am Apex gemeinsam abgerundet. Prosternalfortsatz breit und abgerundet, Vorderhüfthöhlen breit offen.

Größe: 21-32 mm.

Verbreitung: Mali, Guinea, Sierra Leone, Burkina Faso, Ghana, Togo, Benin, Nigeria, Kamerun, Tschad, Kongo (?Ex-Zaire).

Literatur: Senegal, Côte d'Ivoire (LEPESME 1953). In Westafrika von Senegal bis Kamerun, Kongo (oder Ex-Zaire) verbreitet, offensichtlich sowohl in Savannen als auch im Waldgürtel.

### ***Taurotagus impressus* ssp. typ. DUFFY (Abb. 14-16)**

*Taurotagus impressus* DUFFY, 1955 – Ann. Mus. Congo Tervuren, Zool. **36**: 206.

*Taurotagus winklerae* ADLBAUER, in litteris.

Locus typicus: Rubengera, Rwanda

Untersuchtes Material: **Holotypus** ♀: Ruanda, Rubangera, 1900 m, terr. Kibuye, P. Basilewsky, 12./II-53. Holotypus ♂: *Taurotagus impressus* mihi, E. A. J. Duffy det. 1953, Holotype ♀: Coll. Mus. Congo (MRAC).

TOGO: 1 ♀ D. Togo, Cotypus (DEI).

NIGERIA: 1 ♀ Nigeria/Afr., Kaduna, 25. VII.-10. VIII. 197., Politzar leg. (H).

ÄQUATORIALGUINEA: 1 ♀ Fernando-Poo: Santa Isabel, 195., Rév. P. Basilio (MRAC).

GABUN: 1 ♀ Gabon: Cap Esterias près Libreville, XII. 73, rec.: J. L. Gavage (MRAC). 1 ♂ Gabon, Woleu-Ntem, Monts de Cristal, Tchimbélé, 28. XII. 1989, 0°37'N/10°24'E, 600 m, J. J. Wieringa. 1 ♀ Libreville, Gabun, Sept. 1991, ex coll. R. Viossat (A). 1 ♀ Gabon, Ogooué-Maritime, Rabi-Kounga, forest on shore Lac Mbouilou Mpolo, 7. VI. 1992, 1°57'S/9°59'E, J. J. Wieringa (W).

KONGO (Brazzaville): 1 ♀ Brazzaville, Fr. Congo, W. Africa, E. Bourval Collector, 1919-1920, F. R. Mason Coll., 449, *Taurotagus brevipennis* (NHR). 1 ♂ 5 ♀ ♀ Kekana, Congo, April 1994, ex coll. H. Winkler (A).

REP. ZENTRALAFRIKA: 2 ♀ ♀ Rep. Centrafric., La Maboque, Feb. 1972, N'Gombé-Docko Rec. (A).

KONGO (Kinshasa, Ex-Zaire): 1 ♂ Eala, 13. X. 1931, H. J. Bredo. 1 ♂ Elisabetha, XII. 1922, Mme Tinant, ?*brevipennis*. 1 ♂ ♀ Tshuapa: Bokuma, IV. 1952, R. P. Lootens. 2 ♂ ♀ Tshuapa: Bamanya, 1960 bzw. 1961, Rev. P. Hulstaert (1 ♂ *Taurotagus griseus* Guér., E. Fuchs det. 1976; 1 ♀ *Taurotagus impressus* Duffy, E. Fuchs det 1976). 1 ♀ Tshuapa: Bokungu, 1950, M. Dupuis. 2 ♀ ♀ Tshuapa: Boende, 1960, Mme Sibbens-Pollet. 1 ♂ Kibali-Ituri: Geti, IV-1939, R. Randour. 1 ♂ Kibali-Ituri: Irumu, I. 1959, Dr. V. Allard. 1 ♀ Coquilhatville, , 12. VIII. 1947, Dr. M. Poll., *Taurotagus brevipennis* Gah., A. Villiers det. 1981. 2 ♀ ♀ Leopoldville, X. 1913, Dr. A. Dubois, *Taurotagus brevipennis* Gah., E. Hintz 1919 bzw. 7.6.1946, Heurion, *Taurotagus impressus* Duffy, E. Fuchs det. 1970. 2 ♂ ♂ 3 ♀ ♀ Stanleyville (bzw. Stanleyville: Yangambi), XII. 1925, III. 1926, V. 1954, XII. 1954, 28. VIII. 1957, Lt. J. Ghesquière, J. Colin, J. Decelle, Ch. Seydel und J. G. Pantos. 2 ♀ ♀ Yangambi (Stan.), X. 1951, XI. 1959, J. Decelle. 1 ♀ Moyen C.: Terr. Kasangulu, Kimwenza, X. 1951, Mme M. Bequaert, *Taurotagus brevipennis* Gah., E. Fuchs det 1976. 1 ♀ Mayumbe: Temvo, 1935, Van Alstein. 2 ♀ ♀ Mongwalu (Kilo), 1937, 1939, Me Harford-Jordens, Mme Scheitz. 1 ♀ Region de Sassa, 1895-96, Colmant. *Taurotagus*, E. Hintz 1917. 1 ♀ Lulua: Kapanga, 1935, Dr. Richard. 1 ♂ 2 ♀ ♀ Bas-Congo: Mayidi, 1942/1952, R. P. Van Eyen. 2 ♀ ♀ Bas-Congo: Luki, 1953/1954, Mme Van Alstein (MRAC). 1 ♂ Yangambi, Belg. Congo, leg. E. Haaf, XI. 59 (MFB).

UGANDA: 1 ♀ Uganda Forest, Insect Survey, Nakawa, at light, 10.4.66, B 4726, Gen. nr. *Taurotagus*, E. A. J. Duffy det. 1966 (BMNH). 53 Ex.

Äußerst variable, größere und kompaktere Art als *T. brevipennis*, rotbraun bis dunkelbraun, mehr oder weniger seidenglänzend oder völlig matt, fein aber dicht seidig tomentiert, diese Tomentierung auf jeder Elytre normalerweise zwei Flecken vortäuschend. Kopf bei frischen Tieren goldgelb, restlicher Körper goldgelb, fahlgelb oder grau tomentiert. Mandibeln sehr schlank und länger als bei *T. brevipennis*, nicht ganz gleichmäßig gerundet, sondern zuerst eher gerade und erst im apikalen Drittel kräftig gekrümmt. Dieses Merkmal tritt bei den ♂♂ stärker in Erscheinung als bei den ♀♀. Antennen ab dem fünften Glied sehr deutlich gesägt, bei den ♂♂ den Körper geringfügig oder mit ein bis zwei Gliedern überragend, ausnahmsweise mit zweieinhalb. Bei den ♀♀ bis zum letzten Elytrendrittel oder -viertel reichend. Die Glieder drei und vier sind rund, nicht abgeflacht wie bei *T. brevipennis*. Durch dieses besonders bei den ♀♀ deutliche Merkmal gut von *T. brevipennis* zu unterscheiden. Pronotum breiter als lang, deutlich gewölbt und seitlich gerundet, mit unterschiedlich ausgeprägten Unebenheiten. Normalerweise ist die Pronotumoberfläche stark uneben, gelegentlich aber auch so gut wie glatt – immer sind aber nahe dem Vorderrand zwei Erhabenheiten erkennbar. Elytren, Prosternalfortsatz und Vorderhüfthöhlen wie bei *T. brevipennis* ausgebildet. Das ♀ aus Nigeria (westliches Randareal) ist dicht weißgrau tomentiert – die Antennen sind hier aber normal – zart durchscheinend – tomentiert.

Größe: 23-40 mm.

Verbreitung: Togo, Nigeria, Äquatorialguinea, Gabun, Kongo, Rep. Zentralafrika, Ex-Zaire, Uganda, Rwanda. Eine Art der zentralafrikanischen Waldgebiete, die besonders im Kongobecken verbreitet ist.

### *Taurotagus impressus orientalis* ssp. n. (Abb. 17)

*Taurotagus winklerae* ssp. *orientalis* ADLBAUER, in litteris.

**Holotypus** ♀: Tanganyika, Musutunguru, I. Ukerewe, 1950, Berthold (Nagel) (MRAC). **Paratypen**: 2 ♀♀ Ethiope, Kaffa Prov.: Gojeb Valley, Dutch mission farm, X./XII. 1971, leg. Father Marcos, R. O. S. Clarke. 2 ♀♀ Ethiope, R. O. S. Clarke (MRAC). 1 ♀ Ethiope, 1 km W de Jimma (black light), 17. X. 1971, R. O. S. Clarke (A). 6 Ex.

Locus typicus: Insel Ukerewe, Viktoriasee, Tanzania

Im Gegensatz zur Nominatunterart ist der gesamte Körper inklusive der Antennen dicht weißgrau oder gelblichgrau tomentiert. *T. impressus* ssp. typ. kann gelegentlich auch eine dichte, die Körperoberfläche deckende weißliche

Tomentierung aufweisen – so ein Tier habe ich von Nigeria gesehen – hier sind aber die Antennen nicht anders als normalerweise tomentiert. Antennenglieder fünf bis elf weniger stark verbreitet und spitz ausgezogen, dadurch erscheinen die Antennen weniger deutlich gesägt als bei der Nominatunterart.

Größe: 27-33 mm.

Verbreitung: Tanzania (Victoriasee), SW-Äthiopien.

### ***Taurotagus vestitus* JORDAN (Abb. 18, 19)**

*Taurotagus vestitus* JORDAN, 1894 – Novitates Zool. 1: 150.

Locus typicus: Sierra Leone

Untersuchtes Material: **Holotypus** ♀: Sierra Leone, W. Africa. – *Taurotagus vestitus*, Type! Jord. – Ex Tring Mus. 1911. – Museum Paris 1952, coll. R. Oberthür. – HOLOTYPE (MNHN). 1 ♂ Port Natal?, 33422, Fry Coll. 1905. 100. (BMNH).

Holotypus: Dunkelbraun mit dichter, seidenschimmernder, olivgrüner Tomentierung, die je nach Lichteinfall variierenden Flecken sind sehr deutlich, zwei Querbinden bildend. Die Antennen erreichen beim ♀ das letzte Elytren-drittel, Antennenglieder stark abgeflacht, die sieben distalen Glieder deutlich eckig erweitert und gesägt. Drittes und fünftes Antennenglied gleich lang, etwas länger als der Scapus. Pronotum mit einem etwas eckigen Aussehen. Elytren am Apex abgerundet, dorsal leicht uneben, dicht punktiert. Die Elytrenrippen sehr schwach ausgebildet.

Beine kurz und kräftig. Prosternalfortsatz sehr flach, nach hinten deutlich gerundet vorstehend. Vorderhüfthöhlen breit offen.

Das wahrscheinlich zu dieser Art gehörige ♂ mit der sicherlich unrichtigen Fundangabe „Port Natal?“ paßt gut zum ♀, die Antennen überragen den Körper nur geringfügig, es ist aber im Gegensatz zum Holotypus zimtbraun tomentiert.

Größe: 26 mm (♂ 24 mm).

Verbreitung: Sierra Leone.

### ***Taurotagus auberti* FAIRMAIRE**

*Taurotagus auberti* FAIRMAIRE, 1892 – Rev. Entomol. 11(1): 118.

Locus typicus: Obock (= Djibouti)

Von *Taurotagus auberti* konnte weder der Typus noch sonst ein als solches bestimmtes Exemplar untersucht werden. Aufgrund der Beschreibung ist es

aber äußerst wahrscheinlich, daß es sich dabei um ein Synonym von *T. griseus* handelt.

### ***Pachydissus subauratus* (GAHAN) comb. nov. (Abb. 20)**

*Taurotagus subauratus* GAHAN, 1890 – Ann. Mag. Nat. Hist. 6(6): 247.

Untersuchtes Material: **Holotypus** ♂: Abyssinia (?schlecht leserlich), Bowring, 63.47, *Taurotagus subauratus* Gahan, Type (BMNH). 1 ♂ Abyssinia, *subauratus* Gahan (NHR). 1 ♀ Abyssinia, *Taurotagus subauritus* Aur., Breuning det (MFB).

Größe: 37-45 mm.

Aufgrund der beim ♂ um die Hälfte längeren Antennen als der Körper gehört diese Art zur Gattung *Pachydissus*! Beim ♀ reichen die Antennen bis zum letzten Elytrenviertel.

### **Diskussion**

Mit Ausnahme von *Taurotagus klugi* und *T. auberti* konnten alle Typen eruiert und untersucht werden, was als sehr glücklicher Umstand zu werten ist, weist doch VILLIERS (1950) schon darauf hin, daß keine der Typen der Gattung von ihm gefunden und studiert werden konnte. Bei *T. klugi* ist die Situation eindeutig – sowohl die Beschreibungen von LACORDAIRE und DOHRN als auch Locus typicus lassen keinen Zweifel an der Artzugehörigkeit.

Schwieriger ist die Sachlage allerdings bei *T. auberti*: Es ist mir bei insgesamt 246 untersuchten *Taurotagus*-Exemplaren (exklusive *Pachydissus subauratus*) kein einziges Tier untergekommen, das eine Bestimmungsetikette mit diesem Namen getragen hätte. Die Beschreibung von FAIRMAIRE weist ziemlich eindeutig auf *T. griseus* hin – zumindest ist es aufgrund dieser Beschreibung nicht möglich, *T. auberti* von *T. griseus* zu unterscheiden. Auch der typische Fundort liegt im Zentrum des Areals von *T. griseus*! Hundertprozentige Gewißheit kann aber nur der Vergleich der Typen (inklusive der bei *T. griseus* bekannten Variationsbreite) erbringen. Solange der Typus von *T. auberti* aber nicht aufgefunden wird, muß diese Ungewißheit in Kauf genommen werden.

Ebenso ungewiß ist die Artzugehörigkeit von *Margites argenteus* (AURIVILLIUS 1907). Aufgrund der Beschreibung und der sehr guten Abbildung kann davon ausgegangen werden, daß das als ♀ beschriebene Tier von Adamaua, Kamerun ein ♂ von *Taurotagus brevipennis* oder von *T. impressus* ssp. typ. ist. Sollte letzteres zutreffen, müßte die Art allerdings aus Prioritätsgründen *T. argenteus* (AURIVILLIUS 1907) heißen. Leider konnte der Holoty-



pus aus der Coll. SCHULTZE, die sich im Museum der Humboldt Universität in Berlin befindet, in keinem der dafür kontaktierten Museen gefunden werden.

## Variabilität

Die bei einigen Arten zutage getretene überaus beachtliche Variationsbreite eröffnet geradezu erschreckende Perspektiven. Bemerkenswerterweise ist das gerade bei jenen Arten der Fall, die mir in größerer Zahl zur Untersuchung vorlagen (*Taurotagus griseus*, *T. impressus* und mit Einschränkung *T. klugi*). Während *T. klugi* immer noch ohne allzu große Schwierigkeit als *T. klugi* erkannt werden konnte, sieht die Situation bei den beiden anderen Arten völlig anders aus: Ich selbst war lange Zeit der Meinung, in einigen großen und kräftig tomentierten *T. griseus*-♀♀ die ♀♀ einer noch unbeschriebenen *Coelodon*-Art vor mir zu haben! Erst im Verlauf des Studiums des gesamten verfügbaren Materials wurde mir bewußt, daß die besagten ♀♀ zu *T. griseus* gehören müssen.

Noch schlimmer verhielt es sich mit *T. impressus*. Ich war völlig überzeugt, in einer kleinen Serie von Tieren in meiner Sammlung zwei verschiedene Arten zu erblicken, die sich geradezu grundlegend voneinander unterschieden (große korpulente ♀♀, die matt und relativ dicht tomentiert sind und ein weitestgehend einheitlich gewölbtes Pronotum aufweisen, sowie kleinere, schlankere und seidengänzende ♀♀ mit stark unebenem Pronotum und schwacher Tomentierung). Ein ♀ – und noch weitere Exemplare von diversen Museen – konnte ich nach Vergleich mit dem Typus unschwer als *T. impressus* ansprechen, die anderen Vertreter sollten als neue Art beschrieben werden (*T. winklerae*). Da das ausgeliehene Material innerhalb eines vernünftigen Zeitraumes wieder retourniert werden sollte, wurden diejenigen Exemplare, die ich als die neue Art erachtete, mit Holo- und Paratypusetiketten versehen und an die jeweiligen Museen zurückgeschickt. Dies ist der Grund, warum hier die „in literis-Namen“ angeführt sind.

Das besorgniserregende daran ist einerseits die Tatsache, daß einzelne Individuen, oder auch Serien von nur einer Lokalität nur schwerlich bis kaum richtig angesprochen werden konnten – andererseits aber auch die Schlüsse, die aufgrund dessen auch für andere Taxa gezogen werden müssen. Wie viele Arten wurden nur nach Einzelexemplaren oder auch nach Serien von einem Fundort beschrieben? Und wie wenig ist in der Regel die Variationsbreite von Arten bekannt?

## Biologie

Die Biologie der *Taurotagus*-Arten ist nur sehr bruchstückhaft bekannt. Alle Arten scheinen nachtaktiv zu sein – zumindest für *T. brevipennis*, *T. impressus* ssp. typ und *T. impressus orientalis* wurde Lichtenflug gemeldet. Es ist aber anzunehmen, daß auch die anderen Taxa mehr oder weniger positiv phototaktisch reagieren, wenngleich manche Arten nicht sonderlich fluglustig zu sein scheinen.

Das einzige selbst gefangene Exemplar von *T. klugi* wurde aus dem auffallend langgezogenen Schlupfloch im Stamm eines lebenden *Acacia* cf. *karoo*-Baumes herausgeholt (Rusape, Zimbabwe). Trotz des nachgewiesenen Vorkommens in Rusape konnte dort nie Lichtenflug konstatiert werden (siehe auch VEIGA FERREIRA 1964). *Acacia*-Arten werden auch von DUFFY (1957) als Wirtspflanzen angegeben. Auch *T. griseus* dürfte sich in *Acacia*-Arten entwickeln: In Suakin, Sudan wurde von den Univ.-Prof. Dr. E. EBERMANN und Dr. H. KAISER ein ♂ aus dem hohlen Stamm einer Akazie herausbefördert.

MOURGLIA & TEOCCHI schließlich melden 1994 eine Zucht von *T. vestitus* aus *Coffea* und von MAYNÉ & DONIS (1962) werden aus Yangambi, im ehemaligen Belgisch Kongo, *Coelocaryon preussii* und *Fagara macrophylla* als Brutsubstrate für *Margites argenteus* (auf *Taurotagus impressus* zu beziehen, siehe oben) mitgeteilt.

Während die *Taurotagus klugi*-Gruppe offensichtlich Bewohner von Trokensavannen bzw. Halbtrockengebieten beinhaltet, leben die Arten der *Taurotagus brevipennis*-Gruppe im west- und zentralafrikanischen Regenwald. *T. brevipennis* selbst dringt dabei aber weit in die Savannen Westafrikas vor.

## Summary

The genus *Taurotagus* (Cerambycidae, Cerambycinae) was described by LACORDAIRE in 1869; the type species is *T. klugi* LACORDAIRE, 1869 from South Africa.

Representatives of this genus inhabit all of black Africa, from Senegal, Upper Egypt and Yemen to South Africa. Although the genus is not very extensive, the existing taxonomic uncertainties were so great that only a single species was described in the last 100 years (*T. impressus* DUFFY, 1955). In 1950 VILLIERS complained of the impossibility of certain distinction between the species *T. subauratus* GUER., *T. auberti* FAIRM., *T. griseus* GUER. and *T. greenfieldi* GAHAN and noted that he was unable to find any of the types for the genus.

**Bekannte Verbreitung**

	<i>T. klugi</i>	<i>T. similis</i>	<i>T. elegans</i>	<i>T. griseus</i>	<i>T. brevipennis</i>	<i>T. impressus impressus</i>	<i>T. impressus orientalis</i>	<i>T. vestitus</i>
Senegal				X	L			
Mali				L	X			
Guinea					X			
Sierra Leone					X			X
Côte d'Ivoire				L	L			
Burkina Faso					X			
Ghana					X			
Togo					X	X		
Benin					X			
Nigeria					X	X		
Kamerun					X			
Tschad					X			
Äquatorialguinea						X		
Gabun						X		
Kongo (Brazzaville)					X	X		
Rep. Zentralafrika						X		
Kongo (Kinshasa)			X	X	?	X		
Sudan				X				
Ägypten				X				
Äthiopien				X			X	
Yemen				X				
Somalia				X				
Kenya	L	X		X				
Uganda						X		
Rwanda						X		
Burundi	X							
Tanzania	X	?X		X			X	
Zambia	X							
Zimbabwe	X		X					
Mocambique	L							
Botswana	X							
Namibia	X							
Südafrika	X							

Bisher bekannte Verbreitung der Gattung *Taurotagus*.

X = geprüfte Belege, L = Literaturangaben, ? = unsichere Vorkommen

***Taurotagus* LACORDAIRE, 1869***Taurotragus* FERREIRA & VEIGA FERREIRA 1957*Lacordairesius* Travassos Santos Dias, 1960

Relatively robust animals (21-53 mm) with reddish-brown to dark-brown color and with more or less dense tomentation with a silky sheen. Mandibles unremarkable in both sexes, evenly rounded outward. Antennae not exceptionally long, in male longer than the body by one or two segments, as a rule as long as the body or even shorter. Pronotum without lateral thorn or knob, dorsally more or less uneven. Elytra rounded at the ends or with a small sutural tooth. Legs normally short and robust.

**Key to the species**

1. larger species (30-53 mm) from the Sahel Zone, East and South Africa, anterior hips almost closed 2
  - smaller species (21-40 mm) from West and Central Africa, anterior hips wide open 5
2. Pronotum with irregular folds or with elevations but without distinct cross folds. Antennae as long as the body or shorter, Sahel Zone, East Africa and Zimbabwe 3
  - Pronotum with distinct cross folds, antennae in male as long as the body or longer, mainly South Africa. *T. klugi*
3. Slender form, legs relatively long, antennae mostly shorter than the body, rarely as long as the body. 4
  - stocky form, legs short and stout, antennae as long as the body, pronotum relatively smooth. *T. similis*
4. Pronotum rough with irregular wrinkles, antennae in male shorter than body. S. Ex-Zaire, Zimbabwe *T. elegans*
  - Pronotum more or less smooth, antennae in male as long as the body or shorter. Sahel Zone to Tanzania *T. griseus*
5. Body reddish brown, tomentation light gray to yellowish. 6
  - body dark brown with olive green (cinnamon brown) tomentation. Sierra Leone. *T. vestitus*
6. Antennae segments 3 and 4 round, mandibles long, slender with a sudden strong bend in the anterior third, body with silky sheen or matte. 7
  - Antennae segments 3 and 4 flattened, mandibles short, evenly rounded, shiny body. West Africa *T. brevipennis*
7. Body tomentation variable, antennae delicate with translucent tomentation. Central Africa *T. impressus* ssp. *typ.*
  - Body and antennae with dense light gray tomentation. Ethiopia, W. Tanzania. *T. impressus orientalis*

***Taurotagus klugi* LACORDAIRE, 1869 (Figs. 2-4)***Coelodon rusticum* FAHRAEUS, 1872*Taurotagus rusticum* GAHAN 1891

Large, robust species, light or dark reddish brown with velvety, light gray or occasionally golden yellow tomentation. Antennae in male as long as the body or somewhat longer, in female they reach to the middle of the elytra. Pronotum has pronounced dorsal cross folds, rounded at the edges. Anal tergite (not visible externally) is remarkably flat and has two lobes. 30-50 mm; a Southern African species.

***Taurotagus similis* sp. n. (Fig. 5)**

Very similar to *T. klugi* but more robust and stocky, with short, strong legs. Antennae in male as long as the body, pronotum has no dorsal cross fold. Anal tergite is also flattened but trapezoid-shaped and unnotched. 38-42 mm; Kenya, ?Tanzania.

***Taurotagus elegans* sp. n. (Fig. 6)**

This species is considerably more slender than the two described above, tomentation matte, fine powdery. Antennae in male only reach to the beginning of the last quarter of the elytra, in the female they just reach the middle of same. Pronotum is distinctly and irregularly wrinkled. Anal tergite is flat and evenly rounded, the parameres are sturdier than in *T. klugi*. 38-42 mm; S. Zaire, Zimbabwe.

***Taurotagus griseus* (GUERIN, 1843) (Fig. 7-11)***?Taurotagus auberti* FAIRMAIRE, 1892*Taurotagus greenfieldi* GAHAN, 1894, **Syn. nov.***Taurotagus sansibaricus* KOLBE, in litteris.

A large, rather slender and highly variable species, light to dark brown, with delicate light gray to strongly golden yellow tomentation. This tomentation is usually mottled. Antennae in male reach to the last quarter of the elytra or to the end of the body, in the female to about the middle of the body. Pronotum surface more or less smooth or uneven, but not distinctly wrinkled. Anal tergite is vaulted and the apical edge is curved. 30-53 mm; Sahel Zone, Yemen and East Africa.

***Taurotagus brevipennis* GAHAN, 1890 (Figs. 12, 13)**

Small, shiny reddish-brown species with delicate tomentation. Mandibles short and evenly bent. Antennae in male somewhat longer than the body, in female they reach the last quarter of the elytra, they are flattened from the 3rd segment on. This is especially evident in females and is a good means of distinction from *T. impressus*. 21-32 mm; West Africa.

***Taurotagus impressus* ssp. *typ.* DUFFY, 1955 (Fig. 14-16)**

*Taurotagus winklerae* ADLBAUER, in litteris

Somewhat larger than the previous species, highly variable, silky sheen to completely matte. Fine light gray or yellowish silky tomentation. Mandibles very slender, longer than in *T. brevipennis*, not evenly bent but first straight and then with a sharp bend in the apical third. Antennae in male somewhat longer than the body, in the female extending to the last third or quarter of the elytra. Segments 3 and 4 are round and not flattened as in *T. brevipennis*. 23-40 mm; Central African rain forests.

***Taurotagus impressus orientalis* ssp.n. (Fig. 17)**

*Taurotagus winklerae* ssp. *orientalis* ADLBAUER, in litteris

In contrast to the typical subspecies, the body including the antennae shows dense light gray or yellowish gray tomentation. In the nominate subspecies, at least the antennae always show very delicate, translucent tomentation that is never dense. The antennae are less toothed than in the nominate subspecies. 27-33 mm; SW Ethiopia, Tanzania.

***Taurotagus vestitus* JORDAN, 1894 (Figs. 18, 19)**

Dark brown with dense, very mottled olive-green tomentation that in the male is probably cinnamon brown. Antennae segments are very flattened and – as in the previous two species – show a sharp bend. 26 mm; Sierra Leone.

***Pachydissus subauratus* (GAHAN, 1890) comb.nov. (Fig. 20)**

Due to the long antennae, this species belongs not to the genus *Taurotagus* but to *Pachydissus*.

## Discussion

It is extremely likely that *Taurotagus auberti* FAIRMAIRE is a synonym of *T. griseus* (GUERIN), but as the type could not be examined this problem will have to remain unresolved.

*Margites argenteus* AURIVILLIUS will also be a *Taurotagus* species, either *T. brevipennis* or *T. impressus* ssp.typ. This type also could not be found. The variability is profound in some species, including *T. klugi* and especially *T. griseus* and *T. impressus*. In isolated individuals a reliable determination was virtually impossible. Only with comparison of large series was it possible to recognize the extent of variability in these species. The *Taurotagus* species can be divided into two groups. Those in the first group (*T. klugi* group) live in the dry savannahs from the Sahel Zone through East Africa to South Africa. The representatives of the second group (*T. brevipennis* group) in contrast live in the rain forests and moist savannahs of West and Central Africa.

## Literatur

- AURIVILLIUS, C., 1907. Neue oder wenig bekannte Coleoptera Longicornia. 9. – Arkiv för Zool. 3(18): 93-133.
- AURIVILLIUS, C., 1912. Coleopterorum Catalogus, Pars 39: Cerambycidae: Cerambycinae. – W. Junk, Berlin, 574 pp.
- BREUNING, S., VILLIERS, A., 1972. Contribution à l'étude biologique du Sénégal septentrional. XIX. Coléoptères Cerambycidae. – Bull. I.F.A.N. 34(2): 352-362.
- DOHRN, C. A., 1874. Exotisches. – Stettiner Entomol. Z. 35: 422-427.
- DUFFY, E. A. J., 1955. Contributions à l'étude de la faune entomologique du Ruanda-Urundi (Mission P. Basilewsky 1953). XXI. Coleoptera Cerambycidae Cerambycinae. – Ann. Mus. Congo Tervuren, in -8°, Zool. 36: 202-215.
- DUFFY, E. A. J., 1957. A monograph of the immature stages of African Timber Beetles (Cerambycidae). – British Museum, London, 338 pp.
- FAHRAEUS, O. I., 1872. Coleoptera Caffrariae, annis 1838-1845 a J. A. WAHLBERG collecta. Longicornia descriptis. – Öfversigt af Kongl. Vetenskaps-Akademiens Förhandlingar 29(1): 45-69 und 29(2): 29-61.
- FAIRMAIRE, L. 1892. Coléoptères d'Obock, troisieme partie. – Rev. Entomol. 11(1): 77-127.
- FERREIRA, M. C., VEIGA FERREIRA, G., 1957. Contribuicao para o estudo dos insectos xilófagos, III Parte – Vol. 1. Subfamilia Cerambycinae. 1 – Supertri-

- bos Disteniina, Asemina e Cerambycina. – Junta de Comércio externo da Provincia de Mocambique, 188 pp.
- FERREIRA, M. C., VEIGA FERREIRA, G., 1959. Catálogo dos Cerambicódeos da Região Etiópica. II Parte – Supertribos Disteniina, Asemina, Cerambycina, Auxesina & Lepturina. – Mem. Inst. Invest. cient. Mocambique 1: 77-398.
- GAHAN, C. J., 1890a. Notes on Longicorn Coleoptera of the Group Cerambycinae, with Descriptions of new Genera and Species. – Ann. Mag. Nat. Hist., London 6(6): 247-261.
- GAHAN, C. J., 1890b. On new Longicornia from Africa and Madagascar. – Trans. Ent. Soc. London 1890(2): 297-328.
- GAHAN, C. J., 1891. Notes on Longicorn Coleoptera of the Group Cerambycinae, with Descriptions of new Genera and Species. – Ann. Mag. Nat. Hist. 7(37): 19-34.
- GAHAN, C. J., 1894. On some new Longicorn Coleoptera obtained by Mr. Th. Greenfield in Somali. – Ann. Mag. Nat. Hist. 14(6): 407-411.
- GUERIN-MÉNEVILLE, M. F. E., 1843. Iconographie du Règne Animal de G. Cuvier, III. – Paris – London, Cerambycidae: 206-255.
- JORDAN, K., 1894. On African Longicornia. – Novitates Zool. 1: 139-267.
- LACORDAIRE, M. T., 1869. Histoire des Insectes. Genera des Coléoptères, Tome Huitième. – Paris, 552 pp.
- LEPESME, P., 1953. Coléoptères Cerambycides (Longicornes) de Côte d'Ivoire. – I.F.A.N., Catalogues 11, 103 pp, 38 pl.
- MAYNÉ, R., DONIS, C., 1962. Hôtes entomologiques du bois. II Distribution au Congo, au Rwanda et au Burundi. Observations éthologiques. – Pub. I. N. E. A. C. 100: 1-514.
- MOURGLIA, R., TEOCCHI, P., 1994. Terzo contributo alla conoscenza dei Cerambicidi (Coleoptera Cerambycidae) della Sierra Leone, con note sulle loro piante ospiti, sinonimie e descrizione di nuove specie del genere *Denticerus* Jordan, 1894. In: Ricerche biologiche in Sierra Leone, IV. – Acc. Naz. Lincei 267: 399-421.
- TIPPMANN, F., 1959. Coleoptera: Cerambycidae. In: South African Animal Life, 6. – Stockholm: 152-193.
- TRAVASSOS SANTOS DIAS, J. A., 1960. Uma nova designacao para o género *Tauroragrus* Lacordaire, 1869 (Insecta – Cerambycidae) nomen bis lectum. – Bol. Soc. Estud. Mocambique 122: 237-238.
- VEIGA FERREIRA, G., 1964. Longicornios de Mocambique. I. – Rev. Ent. Mocambique 7(2): 451-838.



- VILLIERS, A., 1950. Contribution a l'étude de l'Air. Coléoptères Cerambycidae. – Mem. I.F.A.N. **10**: 199-201.
- VILLIERS, A., 1962. Coléoptères Cérambycides récoltés au Mali par R. Demange. – Bull. I.F.A.N. **24**(4): 1121-1125.
- VILLIERS, A., 1977. Coléoptères Cerambycidae du Nord-Yémen. – Bull. Soc. ent. France **82**: 166-168.

Adresse des Autors:

Karl ADLBAUER, Landesmuseum Joanneum (Zoologie), Raubergasse 10,  
A-8010 Graz, Österreich.

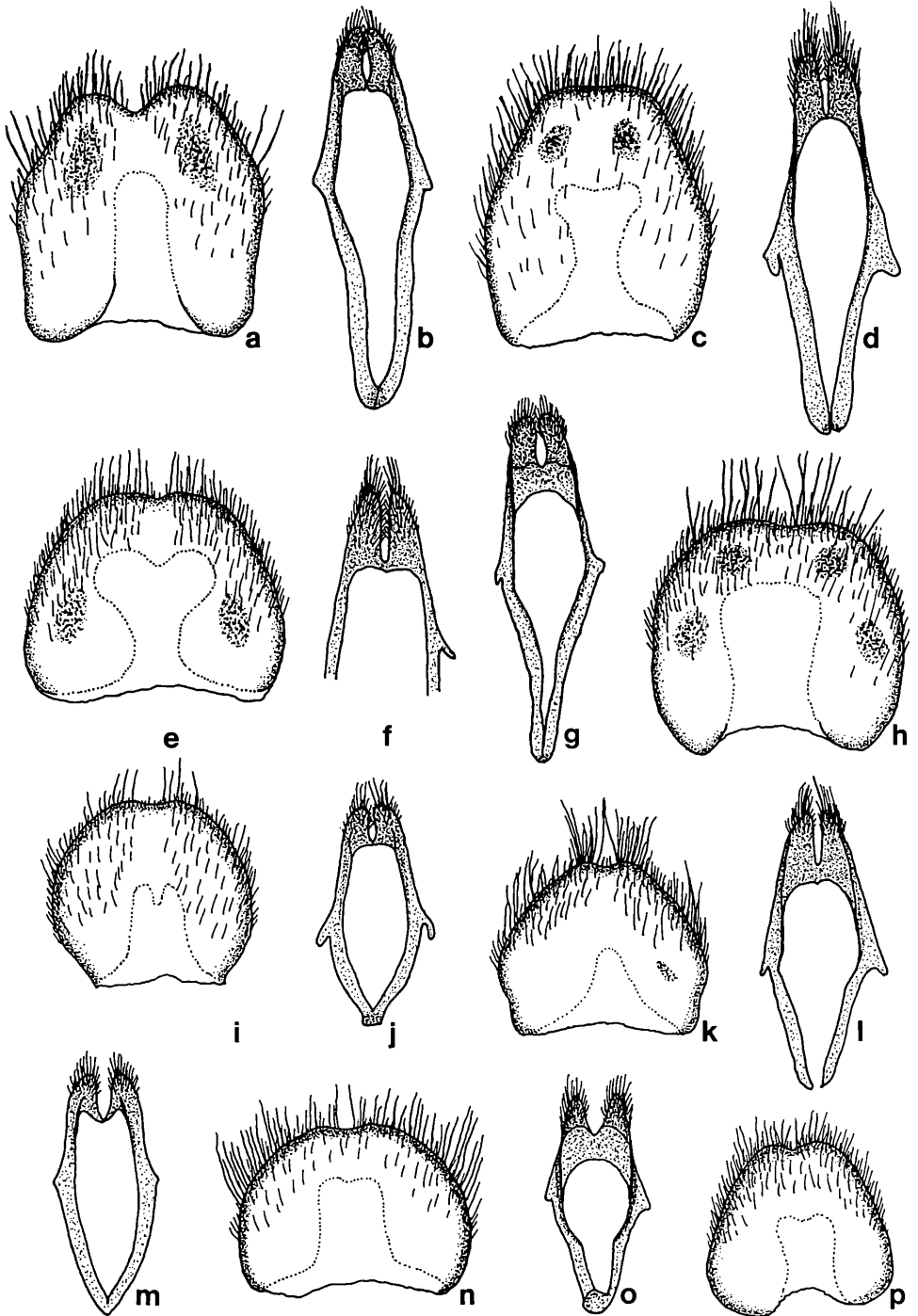


Abb. 1: Von außen nicht sichtbare Analtergite und Parameren. a, b = *T. klugi*; c, d = *T. similis*; e, f = *T. elegans*; g, h = *T. griseus*; i, j = *T. brevipennis*; k, l, m, n = *T. impressus* ssp. typ.; o, p = *T. vestitus*

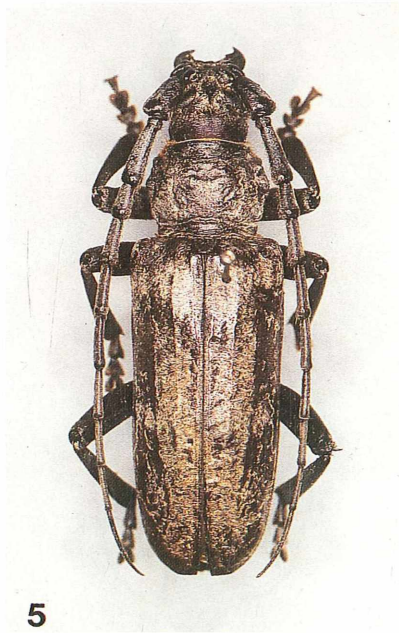
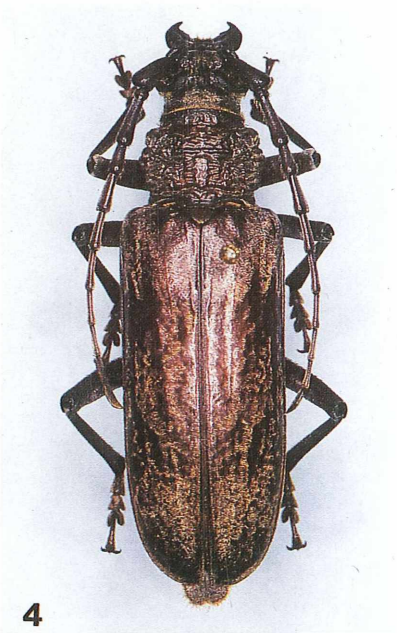
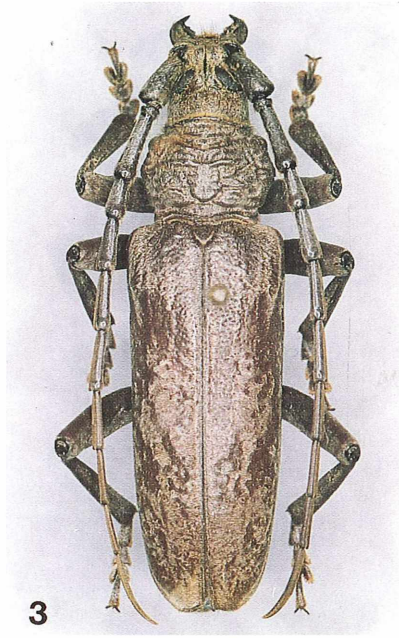
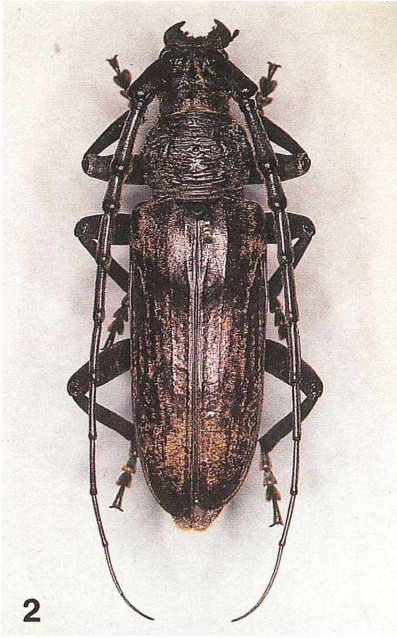
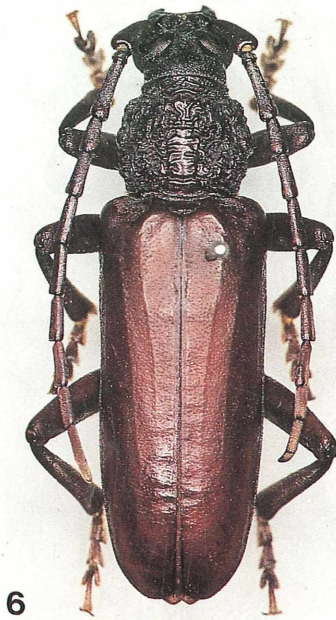
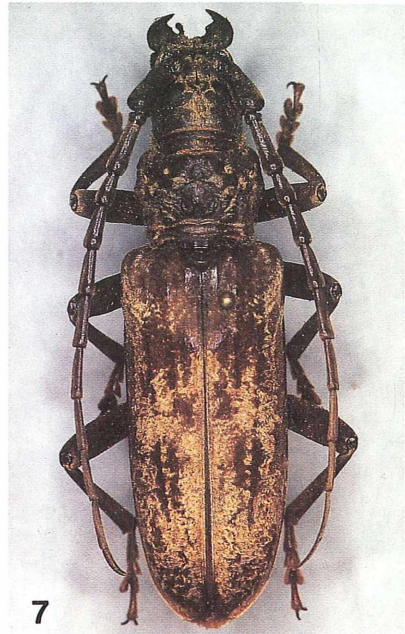


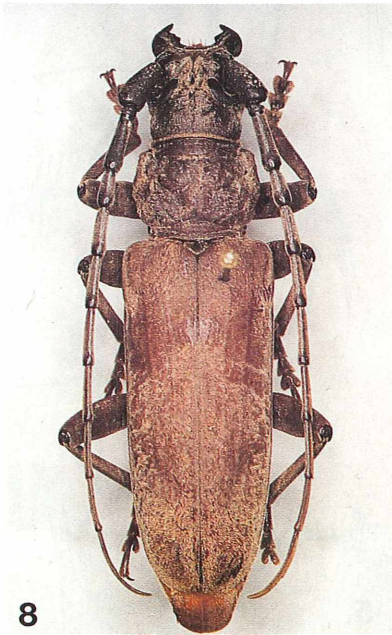
Abb. 2-5: 2, *Taurotagus klugi* LAC. ♂, 47 mm, Zimbabwe (A); 3, *Taurotagus klugi* LAC. ♂, 37 mm, Natal (A). 4, *Taurotagus klugi* LAC. ♀, 43 mm, Transvaal (A). 5, *Taurotagus similis* sp. n. ♂, 38 mm, ?Tanzania, Holotypus (MFB)



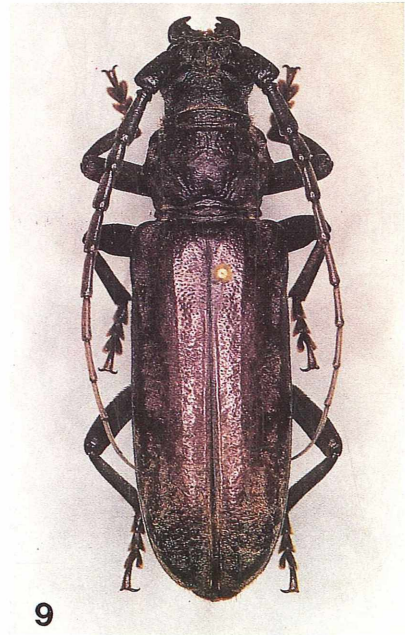
6



7



8



9

Abb. 6-9: 6, *Taurotagus elegans* sp. n. ♂, 38 mm, Zimbabwe, Holotypus (NMM). 7, *Taurotagus griseus* (GUER.) ♂, 46 mm, Tanzania (MHB). 8, *Taurotagus griseus* (GUER.) ♂, 47 mm, Somalia (MZLS). 9, *Taurotagus griseus* (GUER.) ♂, 39 mm, Sudan (A).

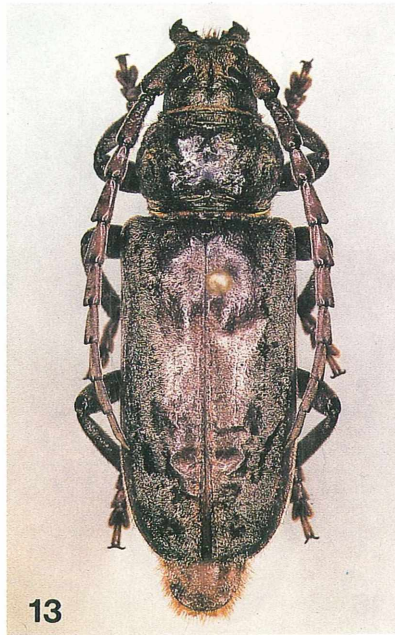
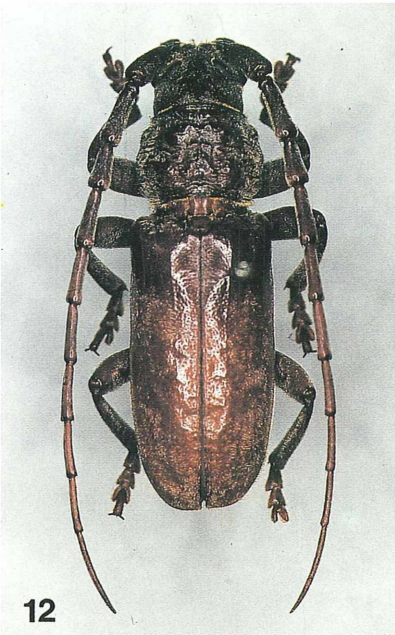
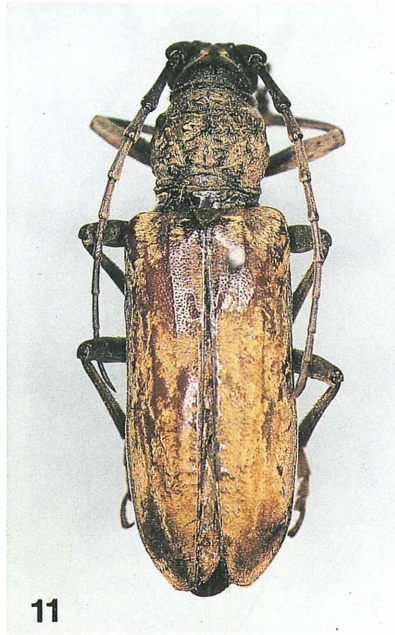
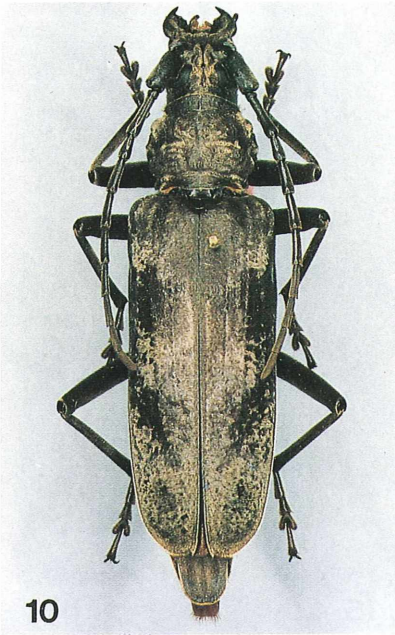
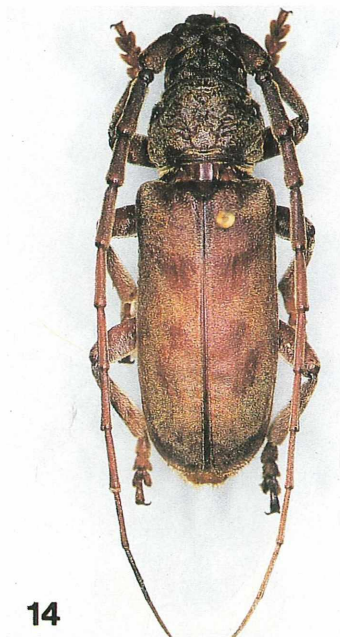
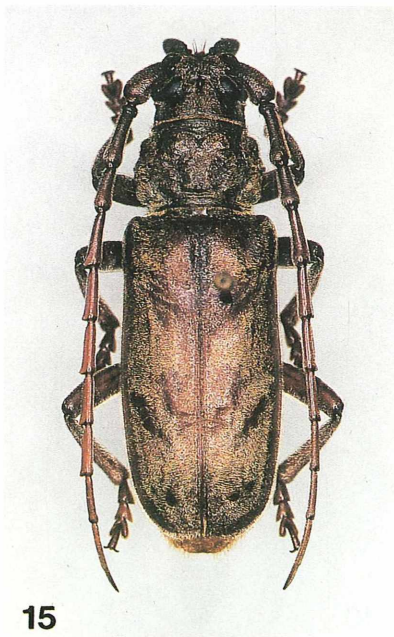


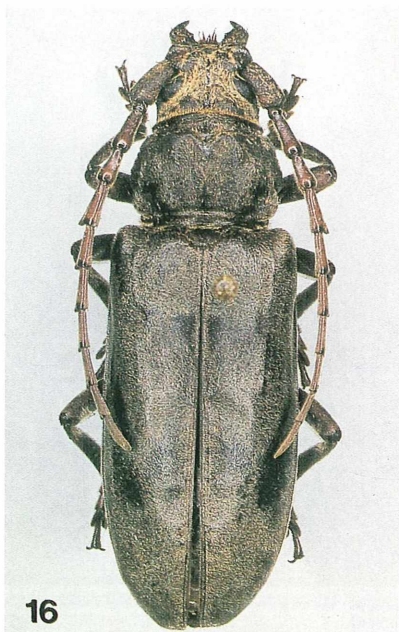
Abb. 10-13: 10, *Taurotagus griseus* (GUER.) ♀, 50 mm, Kenya (A). 11, *Taurotagus griseus* (GUER.) ♀, 32 mm, Senegal (SMF). 12, *Taurotagus brevipennis* GAH. ♂, 29 mm, Togo (MFB). 13, *Taurotagus brevipennis* GAH. ♀, 30 mm, Kamerun (A).



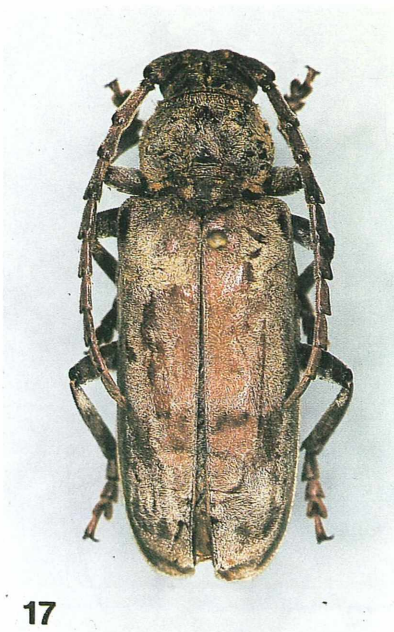
14



15



16



17

Abb. 14-17: 14, *Taurotagus impressus* ssp. typ. DUFFY ♂, 34 mm, Ex-Zaire (MRAC). 15, *Taurotagus impressus* ssp. typ. DUFFY ♂, 31 mm, Ex-Zaire (MFB). 16, *Taurotagus impressus* ssp. typ. DUFFY ♀, 38 mm, Gabun (A). 17, *Taurotagus impressus orientalis* ssp. n. ♀, 33 mm, Tanzania, Holotypus (MRAC).

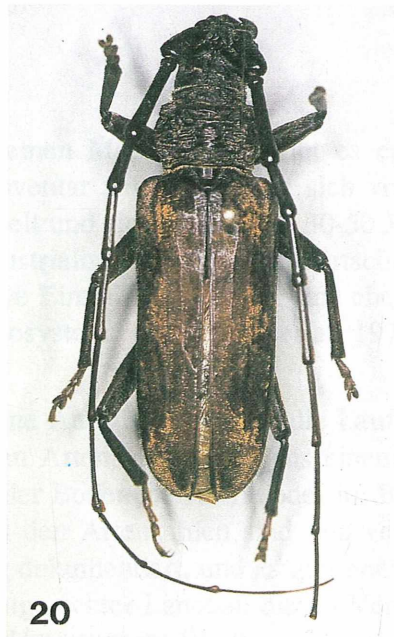
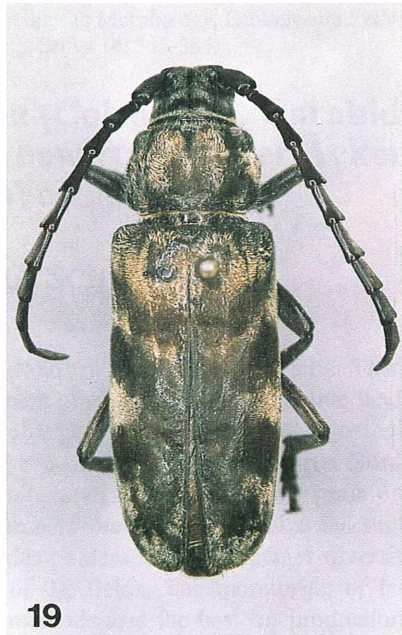
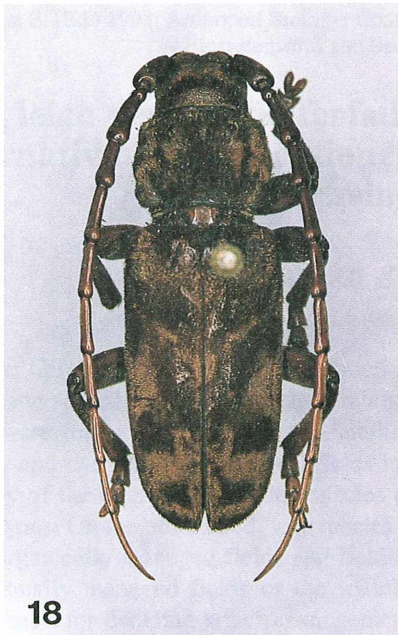


Abb. 18-20: 18, *Taurotagus cf. vestitus* JORD. ♂, 24 mm, ? (BMNH). 19, *Taurotagus vestitus* JORD. ♀, 26 mm, Sierra Leone, Holotypus (MNHN). 20, *Pachydissus subauratus* GAH. ♂, 45 mm, Äthiopien, Holotypus (BMNH). Fotos: K. ADLBAUER.